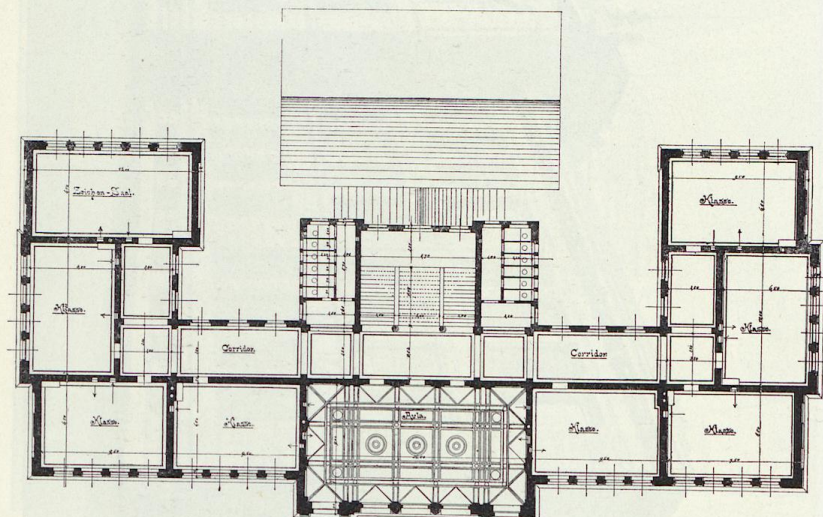


Als Ort wurde nach Beseitigung einiger älterer Gebäude der nördliche Theil des Holzmarktplatzes gewählt. Mit dem Neubau, der nach den Plänen des städtischen Hochbauamtes unter der Oberleitung des Verfassers und unter Mitwirkung des Architecten Stammnitz ausgeführt ist, wurde im Frühjahr 1890 begonnen; die Eröffnung fand am 21. September 1891 statt.

Die Baukosten betragen rund 518,000 Mk., also bei 21,916 cbm umbautem Raum für den Kubikmeter 23,50 Mk.

Bestimmend für die Stellung des Hauses war die Südlage der Hauptfront und damit der meisten Schulzimmer, eine Lage, die nach



Höhere Mädchenschule (3. Stock).

Ansicht der Freiburger Stadtverwaltung für Schulen die beste ist und deshalb, wenn irgend möglich, auch bei allen anderen Schulneubauten beibehalten werden soll. Die Erwärmung der Räume erfolgt durch eine Niederdruckdampfheizung, die von der Firma Rietschel & Henneberg in Dresden ausgeführt ist; nach theilweiser Unzulänglichkeit im Anfange hat sie sich später gut bewährt. Das Schulhaus enthält neunzehn Klassenzimmer, einen Physik- und Chemiesaal mit Nebenräumen, Bibliothek und Lesezimmer, einen Saal für Handarbeiten, einen Zeichensaal, Aula sowie Directions-, Lehrer-Conferenz- und Dienerzimmer,